

Treffpunkt Magazin

Die Firma und wir.

PVR

Liebe Mitglieder,

während wir den Frühling geniessen, möchten wir nicht nur die neue Ausgabe unseres Magazins vorstellen, sondern auch einen besonderen Meilenstein feiern – das 10-jährige Bestehen unseres Vereins. Es ist eine Zeit des Rückblicks auf all die wundervollen Momente, die wir zusammen erlebt haben, und eine Zeit der Vorfreude auf all das, was noch kommen wird. Unser Verein ist eine lebendige Gemeinschaft, die durch die Unterstützung und das Engagement jedes einzelnen Mitglieds lebt und wächst. In den vergangenen 10 Jahren haben wir eine tiefe Verbundenheit aufgebaut, die über alle Grenzen und Distanzen hinwegreicht.

Neben diesem freudigen Ereignis möchten wir auch unseren Dank an unsere neue Redakteurin richten, die mit ihrer frischen Perspektive und ihrem Talent dem Magazin zu neuem Glanz verholfen hat. Ihr Einsatz ist ein wertvoller Beitrag zu unserem Verein und seinem Bestreben, unsere Mitglieder bestmöglich zu informieren und zu unterhalten.

Leider müssen wir in dieser Ausgabe auch den Austritt von geschätzten Kollegen aus dem Vorstand und dem erweiterten Vorstand verzeichnen. Ihr Beitrag und ihre Unterstützung werden unvergessen bleiben, und wir sind dankbar für ihre langjährige Hingabe. Eine entsprechende Würdigung ihrer Arbeiten finden sie auf Seite 19.

Das kommende Quartal verspricht weitere Höhepunkte, darunter auch spezielle Veranstaltungen zu unserem Jubiläum. Wir freuen uns darauf, diese besonderen Momente gemeinsam mit Ihnen zu feiern und unsere Verbundenheit zu vertiefen.



Als Zeichen unseres stetigen Wachstums und unserer fortschreitenden Entwicklung haben wir eine neue Sektion gegründet, die unsere Mitglieder in der Innerschweiz betreut. Diese Erweiterung ermöglicht es, unsere Unterstützung und Dienstleistungen noch näher an die Bedürfnisse unserer Mitglieder heranzutragen und die Bindungen innerhalb unserer Gemeinschaft zu stärken.

In Zeiten wie diesen möchten wir auch die Bedeutung betonen, fit und aktiv zu bleiben, um das Leben in vollen Zügen geniessen zu können. Unser Verein bietet neben Turnen und Wandern zahlreiche Möglichkeiten, sich zu bewegen, zu lernen und neue Kontakte zu knüpfen – nutzen Sie diese Gelegenheiten, um das Beste aus jedem Tag zu machen.

Wir hoffen, dass Ihnen diese Ausgabe des Magazins gefällt und Sie sich von den Inhalten inspirieren lassen. Auf die nächsten 10 Jahre voller Freude, Erfolg und gemeinsamer Erlebnisse!

Mit herzlichen Grüssen,
Ihr Roland Frank
Präsident der PVR

PVR

Kontakt

Telefon +41 61 688 98 10
Jeden Mittwochmorgen von 9 bis 11:45 Uhr
eMail: info@pvroche.ch

Postadresse

F. Hoffmann-La Roche AG
PVR, CH-4070 Basel

Impressum

Treffpunkt PVR
Magazin der Pensioniertenvereinigung Roche
Erscheint drei- bis viermal pro Jahr

Redaktion: Isabelle Arnau
Fotos: GV H. Schwyn, Isabelle Arnau, Reisen ZVG
Layout: Fullfactory GmbH, www.fullfactory.ch

Druck: Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte WBZ, Reinach BL

Website: www.pvroche.ch

PVR – Die ersten 10 Jahre.

Sehr geehrte Mitglieder

Es erfüllt mich mit grosser Freude und Stolz, dass wir am 28. Februar das 10-jährige Bestehen unseres Pensioniertenvereins vermelden durften. Dieser Tag gibt uns Gelegenheit, nicht nur auf eine Dekade voller Erfolge und Meilensteine zurückzublicken, sondern auch unsere Wertschätzung für das Engagement und die Unterstützung aller Mitglieder und Partner auszudrücken, die dazu beigetragen haben, unseren Verein zu dem zu machen, was er heute ist.

Was waren damals meine Gedanken zur Gründung eines solchen Vereins?

Wenn man noch im Arbeitsleben steht, verbringt man die meiste Zeit in der Firma. Man hat seinen Kollegenkreis, trifft sich zum Mittagessen mit Bekannten und pflegt sein Netzwerk. Alles spielt sich rund um den Arbeitsplatz ab. Was aber, wenn ich mal pensioniert bin, habe auch ich mich vor vielen Jahren gefragt. Am Anfang wird man sich noch gelegentlich in der Firma mit ehemaligen Kollegen treffen, aber nach etwa einem Jahr ist dies in den meisten Fällen auch vorbei. Gerne hätte ich dann Kontakt mit Gleichgesinnten.

Aber wie komme ich in Kontakt mit ihnen und was könnten wir zusammen unternehmen?

Alle diese Gedanken und Überlegungen haben mich zur Idee einer Pensioniertenvereinigung geführt.



Warum nicht eine Organisation bilden, die sich speziell mit den Belangen der Pensionierten befasst, Angebote in verschiedenster Hinsicht zur Verfügung stellt und altersgerechte kulturelle oder sportliche Aktivitäten organisiert. Einiges war ja bereits möglich, denken wir an den Sportclub mit der Wandergruppe oder an den AVR mit den diversen Rabatten für Fitness und Wellness. Aber vieles war noch offen, nicht abgedeckt. Dieses Man-ko könnten wir beheben, indem wir die Pensionierten Vereinigung Roche (kurz PVR) ins Leben rufen würden. Mit diesen Ideen allein war es aber nicht getan, es brauchte auch Leute, die diese Ideen tatkräftig unterstützen und am Aufbau mitarbeiten würden.

Schon bald konnte mit zwei Mitgliedern des AVR-Vorstandes und einigen Pensionierten eine Initiativgruppe gebildet werden, die sich diesem Thema widmete. Diese kam zum Schluss, dass die Gründung einer Pensioniertenvereinigung Roche den Pensionierten Flexibilität und Vorteile bieten würde. Auch die Geschäftsleitung des Standortes Basel stand diesem Vorhaben sehr positiv gegenüber. Nun galt es, mittels einer Umfrage, die Bedürfnisse der Pensionierten zu erfahren und anhand der Resultate, Möglichkeiten zur Umsetzung zu suchen. In der Gluthitze zweier Hochsommertage im 2013 konnten 1128 Fragebogen ausgepackt, gelesen und ausgewertet werden. Der Rücklauf, der an 4053 Pensionierte verschickten Briefe, lag bei 27.8 %. Die grosse Mehrheit der Antwortenden legte ein Ja zur Gründung einer Pensioniertenvereinigung ein; das waren 992 Personen oder 87.9%. Fast die Hälfte waren schon Mitglied des Angestelltenverbandes Roche AVR. 748 Personen oder 75.4 % der positiv Antwortenden interessieren sich für die Mitgliedschaft. Erwartungsgemäss gingen auch sehr zahlreiche Vorschläge und Wünsche ein. Diese zu thematisieren, würde dann

Aufgabe des ersten PVR-Vorstands sein. Erfreulicherweise meldeten sich 20 Personen für die Mitarbeit im Vorstand und 32 für die Mitarbeit bei der Organisation diverser Aktivitäten.

Jetzt brauchte es einen Vorstand, der für die Wünsche der Mitglieder offen war und auch die Hilfe von Kolleginnen und Kollegen, die unentgeltlich als Vorstandsmitglied, etwa als Redaktor/in, Website-Gestalter/in und -Betreuer/in, Kassier/erin, Kursleiter/in etc. mitarbeiten würden, um die neue Pensioniertenvereinigung zur Blüte zu bringen. Diese Bereitschaft zur Mitarbeit vorausgesetzt, konnte die PVR im Frühjahr 2014 gegründet werden.

Schon bald darauf liess sich aus dem Kreis der Pensionierten, die sich zu einer Mitarbeit im Verein bereit erklärten, ein provisorischer Vorstand konstituieren. Aus einem der letzten Protokolle vor der Gründung des Vereins war zu lesen: 'Die PVR muss aus unserer Mitte entstehen und wachsen. Die Mitglieder müssen ihr Gestalt und Inhalt geben und ein gesellschaftliches Umfeld schaffen. Gemeinsame Interessen sollen entdeckt und gepflegt werden und Themen, die im Besonderen die ältere Generation betreffen, besprochen werden.' Das Spektrum der Interessen war riesig, wie die ersten Abklärungen gezeigt haben – vom Wunsch nach regelmässigen Treffen an einem „Stamm-

2014 PR 2024 PVR

tisch“ über sportliche Aktivitäten bis zum gemeinsamen Theater- oder Konzertbesuch. Als Mitgestalter und Zeugen einer oft längeren Epoche der Firmengeschichte sind die meisten Roche-Pensionierten Botschafter sowohl traditioneller als auch moderner Werte.' Mit den Eigenschaften traditionsbewusst, gemeinsam, offen hatte die Initiativgruppe schon mal die neu zu gründende Vereinigung charakterisiert; das entsprechende Logo wurde deswegen in einer Roche-Schrift und gleichzeitig als offene, barrierefreie Struktur gestaltet.

Auch konnten wir noch vor der Gründungsversammlung die Nullnummer des ersten Magazins «Treffpunkt» in den Händen halten, das von Beat Schenk, dem potentiellen Redaktor, gestaltet und ins Leben gerufen wurde. Mit diesem Magazin war nun auch die Art der Information an unsere Mitglieder geklärt und die grössten Hürden waren genommen.

Die Gründung unseres Vereins am 28. Februar 2014 war also das Ergebnis von zwei Jahren intensiver Vorbereitung und der Zusammenarbeit mit unseren Kollegialvereinen und Roche, die uns mit Rat und Tat zur Seite standen. Ihr Beitrag war von unschätzbarem Wert und hat es uns ermöglicht, einen soliden Grundstein

für unseren Verein zu legen und eine starke Gemeinschaft aufzubauen. Seit dem ersten Tag haben wir eine erfreuliche Entwicklung der Mitgliederzahlen verzeichnet. Was einst als kleiner Verein mit 360 Mitgliedern begann, ist heute zu einer lebendigen und vielfältigen Gemeinschaft von 1750 Mitgliedern herangewachsen.

Unser Angebot umfasst mittlerweile eine breite Palette von Aktivitäten, darunter Tagesausflüge zu interessanten Zielen, inspirierende Kurse und Workshops, faszinierende Besichtigungen, mitreissende Konzerte, altergerechte Fitnessprogramme und eine Vielzahl kultureller Veranstaltungen. Diese Vielfalt spiegelt das breite Spektrum der Interessen und Bedürfnisse unserer Mitglieder wider und trägt massgeblich zum Zusammenhalt und zur Lebensqualität in unserer Gemeinschaft bei.

Ein weiterer Erfolgsfaktor waren die zahlreichen Verhandlungen mit Vertretern von Roche, die zu positiven Ergebnissen führten. Durch diese Partnerschaften konnten wir nicht nur finanzielle Unterstützung erhalten, sondern auch Zugang zu Ressourcen und Dienstleistungen, die unser Angebot erweitert und verbessert haben. Diese erfolgreichen Kooperationen

sind ein Beweis für die Wertschätzung und Anerkennung unserer Arbeit in der Öffentlichkeit.

Nicht zuletzt möchte ich den stabilen Vorstand erwähnen, der sich seit der Gründung des Vereins durch Kontinuität und Engagement ausgezeichnet hat. Die Führung und Weitsicht unserer Vorstandsmitglieder haben dazu beigetragen, dass unser Verein auf Kurs geblieben ist und die Herausforderungen der letzten Jahre erfolgreich gemeistert hat.

Abschliessend möchte ich allen Mitgliedern meinen aufrichtigen Dank aussprechen. Ihre Treue, Unterstützung und aktive Beteiligung haben dazu beigetragen, dass unser Verein zu einem Ort der Begegnung, des Austauschs und des Miteinanders geworden ist. Es ist uns eine Ehre und Freude, mit Ihnen gemeinsam diesen besonderen Tag zu feiern und die kommenden Jahre mit neuen Ideen, Projekten und Aktivitäten zu gestalten.

Herzlichen Dank für Ihre fortwährende Treue zur Pensioniertenvereinigung.

Mit freundlichen Grüssen,
Euer
Roland Frank



Die Firma und wir.

Wenn man so durch die Grenzacherstrasse fährt, läuft oder spaziert, zu den neuen Gebäuden und zu den Türmen rufschaut, dann denkt man unweigerlich darüber nach, wie es vorher war. Mitte der 70er Jahre zum Beispiel. Und man stellt Vergleiche an. Kierkegaard meinte zwar, Vergleichen sei das Ende des Glücks und der Anfang der Unzufriedenheit. Aber stimmt das wirklich? Zumindest ist es doch eine sehr menschliche Reaktion. Also verglichen wir. Mein erstes schönes und riesiges Büro war im 13. Stock meines Lieblingsgebäudes Bau 52. Damals war es ein hochmoderner Bau, den wir liebevoll 's'Hochhuus' nannten. Der erste Beitrag zur Basler Skyline. Und die Aussicht von meinem Schreibtisch mit der roten Kugelkopf-Schreibmaschine (GGK-Schreibweise) war spektakulär. Ob bei Sonne, Wind, Regen, Sturm, Blitz und Donner. Am Morgen friedlich, zur l'heure bleue romantisch, aber immer atemberaubend. An meinem ersten Arbeitstag haben mich die Kollegen meiner Abteilung PA-GT (Werbeabteilung und Editiones Roche) zum Mittagessen ins Personalrestaurant mitgenommen. Wir sassen auf modernen Stühlen in der Trendfarbe Orange und es gab Apfelküchli mit Vanillesauce. Das war vor gefühlten 90 Jahren und ich war im 7. Himmel. Und gab fürchterlich damit an, dass bei uns sogar die Netzstecker die Form des Roche Hexagons hatten.

Seither ist viel Wasser den Rhein runtergeflossen. Vor einigen Monaten hatte ich eine lange Leitung, als ich in der Mittellinsel der Grenzacherstrasse die Eisenplastik 'Up # 7' entdeckte. Inzwischen bin ich so oft an ihr vorbeigelaufen, jedesmal hat sie mir ein bisschen besser gefallen. Nun gefällt sie mir sogar sehr. Manchmal muss man die Dinge erst an sich heranlassen, bis man sich entschliesst, sie zu mögen. Die beiden weissen Türme haben mir jedoch von Anfang an gefallen und ich bin

froh, dass sie keine Zwillinge sind und jeder seine eigene Persönlichkeit entwickeln kann. Aber zurück zu den Vergleichen, back to the future.

Irgendwann war es an der Zeit, den höchsten Bau des Landes unter die Lupe zu nehmen, den neuen Tower Bau 2. Meine drei ehemaligen Kolleginnen und heute Freundinnen haben auf den 31. Stock (Live well) gedrückt. Barfuss haben wir dann diese Wellness- und Relaxoase inspiziert. Wir waren natürlich überrascht,

erstaunt, perplex. So etwas haben wir uns nicht vorstellen können, obwohl es solche Zonen und Begegnungstätten beispielsweise auch bei Google, etc. gibt. Aber damit waren wir noch viel, viel weiter von unseren Erinnerungen entfernt, als wir dachten. Es war beeindruckend und wir waren rückwirkend auch etwas neidisch auf die jetzigen Kollegen, die von dieser gefengshuiten Umgebung profitieren und eine entspannende Massage zu den Tönen der Klangschalen im Nebenraum geniessen können. Später habe ich noch die



zwei weiteren Experience Spaces besucht, mit dem Ruedi eine Partie geflippert (Flipperkasten) und auf der Golfstrecke mein HC verbessert. Immer noch beeindruckt von diesen Angeboten in der heutigen Zeit, besuchten wir die Bar im Bau 11 mit der wunderschönen Wurlitzer Jukebox, Billardtisch und Popcorn-Wagen. Bereits nach 16:00 Uhr ist da meet and chill, nach einer Viertelstunde war die Bar voll.

Ich muss zugeben, wir 4 Gspänlis sind da etwas erschlagen von den Eindrücken an unserem Tisch gesessen, der Barkeeper hatte uns vier Badewannen Apérol Spritz eingefüllt und wir waren nicht so laut wie sonst, sondern eher leise und kamen uns vor allem ziemlich alt vor. Die Frage, die

im Raum stand, war eindeutig: Ist das noch unsere Welt? Könnten wir hier im Bau 2 arbeiten, lunschen, relaxen, gamen, chillen und apérolen? Würden uns diese zusätzlichen Angebote dafür entschädigen, dass wir nur ein kleines Stück von einem Schreibtisch hätten. Wir brauchen nicht lange, um uns zu entscheiden. Wir würden unsere gediegenen Einzelbüros von früher nicht dafür tauschen. Diese früheren Wohnungen vermissen wir. Und wir vermissen auch den Gang zum Spezialitäten-Hausverkauf mit den Givaudan-Parfums, Nestrovit, Priorin und Supradyn 50+. Früher waren wir ständig am Shoppen, heute haben wir eine Lieblingsapotheke. Wahrscheinlich ist es für die jetzige Generation Mitarbeiter heute einfach, weil sie das Gestern nicht

kennengelernt haben. Weil ihnen unsere Erinnerungen nicht im Wege stehen. Aber diese Frage stellt sich gar nicht. Alles hypothetisch, spielt sich nur in unseren Köpfen ab. Die Roche hat sich gewandelt, wir uns auch.



Es sind so etwa 50 Jahre vergangen seit unserem ersten Arbeitstag. Das ist eine lange Zeit. Wir reden immer von der Zukunft, aber das ist falsch. Es ist die Gegenwart. Und es ist schön, dass wir die Entwicklung mitverfolgen können, die die Architekten hinstellen. Dass wir beobachten können, wie die Geschichte der 'Firma' weitergeht, in der viele von uns länger als ihr halbes Leben verbracht haben. Wir können uns dabei mehr oder weniger entspannt zurücklehnen und die Firma im Auge behalten. Schauen, was sie so treibt. Was für die Pipeline ausgebrütet wird. Wie sie die Shareholder careholden wollen. Wie sich die ROG Aktien am SWX halten. Und ob das ambitionierte Kursziel der Analysten für 2025 von CHF 271,82 erreicht wird. Immerhin ist dieser 20,76% höher als der aktuelle Tageskurs. Wir bleiben dran.

Ja, ich nenne sie gerne 'die Firma'. Das tönt weniger gross und mächtig; familiärer halt. Wenn wir mal im Personalrestaurant mittagessen und unsere pensionierten Kollegen treffen, sitzen wir in der Halle, in der wir damals sassen. Wenn wir uns zum



PVR Kaffee treffen, sind wir im Café Midi. In jungen Jahren sind wir nach Feierabend auf dem Weg zum Hallenbad an der Cafeteria vorbeigelaufen. Und da war beim Ausgang ein grosser Tisch, an dem pensionierte Mitarbeiter Karten gespielt haben. Wir haben damals gedacht, dass wir 'nicht so enden möchten'. Heute würden wir das vielleicht sogar gerne nachmachen, aber die Taveros kommen spätestens um drei und stellen uns raus, wenn auch immer sehr freundlich und charmant.

Es hat sich sehr vieles geändert. Das Hallenbad, die Cafeteria, die beiden Flügel. Alles inzwischen mehrmals renoviert und modernisiert. Der Lauf der Zeit. Die bepflanzten Abtrennungen der Tische sind verschwunden. Aber die Gobelins von früher, die hängen noch an der Wand. Sie

sind mit uns älter geworden. Wenn man die Hauptnummer wählt, meldet sich die Frau Knellwolf und ihre Stimme versetzt uns sofort in die vertraute Umgebung von früher. Und auch mein Bau 52 ist (noch) da. Er ist nicht so hoch wie seine neuen Nachbarn, aber er behauptet sich gut. Er ist zufrieden mit seinem Platz und seiner Höhe. Er muss nicht an den Wolken kratzen. Er hält sich elegant und diskret im Hintergrund. Er weiss, dass weniger oft mehr ist. Er ist jetzt Vintage, très chic. So wie wir.

Isabelle Arnau

PVR – Die 10. Generalversammlung

In diesem Jahr hatte unsere jährliche Generalversammlung einen besonderen Namen, nämlich 'Jubiläum'. Die Mitglieder der PVR sind zwar naturgemäss schon pensioniert, aber trotzdem noch einiges jünger als 'die Firma'. Beim 100-jährigen Roche-Jubiläum stand auf dem Briefpapier, auf Plakaten, auf der Einladung zur besten Party aller Zeiten: 'Die ersten 100 Jahre'. Inzwischen ist sie hochmodern, erreicht schwindelnde Höhen, aber trotzdem ist auch sie noch ein paar Jährchen älter geworden. Wir zählen nicht nach. Doch unsere PVR ist erst jugendliche 10 Jahre alt. Cheers!

P.S. Die vollständige Präsentation finden Sie auf unserer Website www.pvroche.ch





Tropfsteinhöhlen im Lorzentobel und Besuch mit Führung Bier-Brauerei Baar

Tropfsteinhöhlen befinden sich hinten im wildromantischen Lorzentobel. Sie zeigen weltweit einzigartige Tropfsteinformationen. Kleine Seen, Stalagmiten und Stalaktiten bilden das unterirdische Zauberreich. Jede Höhle hat ihr eigenes Bild. Die Höllgrotten unterscheiden sich von allen anderen Tropfsteinhöhlen der Welt. Andere Grotten entstanden im Felsuntergrund durch abfliessendes Wasser, was jeweils Millionen Jahre dauerte. Die Höllgrotten hingegen bildeten sich an der Oberfläche in der vergleichsweise kurzen Zeit von rund 3000 Jahren. Beim selbständigen Rundgang können Sie in die natürlichen Farben und Formenvielfalt eintauchen.

Baarer-Bier Ein Dorf und sein Bier – Die Geschichte des Baarer-Bieres reicht weit zurück in eine andere Zeit voller Zauber und Wunder. Nach einer Sage waren die «Erdmännli» die Erfinder des Baarer Bieres - und nur die netten Bewohner des Dorfes kamen zum Genuss. Bei einer Brauereiführung können Sie hinter die Kulissen der modernsten technischen Anlagen blicken. Gekrönt wird der Aufenthalt mit einer Degustation - ein echter Schluck Heimat.



Donnerstag, 4. Juli 2024 und

Donnerstag, 11. Juli 2024

- **08.00 Uhr** Abfahrt ab Basel, Hotel Hyperion, (Messeurm), Messeplatz
- **08.10 Uhr** Abfahrt ab Pratteln, Autobahnraststätte Autogrill, nach Baar
- **10.00 Uhr** Ankunft in Baar, Tropfsteinhöhlen – kurzer Fussweg zum Eingang
- **10.15 Uhr** Start der Höllgrottenführung – aufgeteilt in 4 Gruppen
Versetzer Start des selbständigen Rundgangs (kurze Wartezeiten möglich)
- **12.00 Uhr** Kurze Fahrt zum Restaurant Dialoghotel Eckstein
- **12.15 Uhr** Mittagessen
Tagessalat, Schweins-Saltimbocca an Marsala-Jus, Risotto, zweifarbige Rüepli, hausgemachtes Caramelköppli
- **14.15 Uhr** Kurzer Fussweg ab Restaurant zur Brauerei Baar
- **14.30 Uhr** Beginn der Brauerei Führung inklusive Degustation – Führung aufgeteilt in 2 Gruppen
- **16.45 Uhr** Heimfahrt nach Basel via Autogrill Raststätte Pratteln
- **19.00 Uhr** Ankunft in Basel, Hotel Hyperion bzw. 18.45 Uhr Ankunft Autogrill Pratteln

Kosten:

PVR-Mitglieder: pro Person CHF 80.-

Begleitperson: CHF 131.-

Inbegriffen:

Busfahrt gemäss Route, Mineralwasser und Zöpfli im Bus, Eintritt Höllgrotten, 3-Gang Mittagessen, Führung und Degustation Brauerei Baar

Nicht inbegriffen:

Getränke beim Mittagessen

Wichtig:

Gut zu Fuss. Warme Jacke und gutes Schuhwerk

Anmeldung bis Donnerstag, 30. Mai 2024

Bitte bei der Anmeldung unbedingt angeben: Einsteigeort Basel oder Pratteln

Kloster Einsiedeln und Schifffahrt auf dem Aegerisee

Einsiedeln, der bedeutendste Wallfahrtsort der Schweiz, eine Stätte der Kultur, Bildung und Begegnung seit über tausend Jahren und eine bedeutende Station auf dem Jakobsweg. Das Kloster Einsiedeln ist ein Anziehungspunkt für rund 800'000 Pilger und Touristen pro Jahr. Die Klosterkirche gehört zu den bedeutendsten Barockbauten nördlich der Alpen und bildet zusammen mit dem Kloster eine räumliche Einheit. Das Kloster Einsiedeln ist eine traditionsreiche Benediktinerabtei. Es ist das Zuhause von Mönchen, Lernort für rund 370 Schülerinnen und Schüler sowie

Arbeitsplatz von rund 180 Personen. Während der Führung blicken Sie in die über 1000-jährige Geschichte der gelebten Spiritualität sowie der lebendigen Kultur des Klosters.

Ägerisee Mit dem Bus fahren Sie nach Morgarten und werden im Hotel-Restaurant Morgarten kulinarisch verwöhnt. Das Dessert geniessen Sie auf der Schiffrundfahrt über den Ägerisee, welcher in eine hügelige Moränen-Landschaft eingebettet ist. An seinem Ufer fand 1315 die Schlacht am Morgarten statt, die erste Schlacht zwischen den Eidgenossen und den Habsburgern.



**Donnerstag, 25. Juli 2024
und Donnerstag, 22. August 2024**

- **07.30 Uhr** Abfahrt ab Basel, Hotel Hyperion, (Messeurm), Messeplatz
- **07.40 Uhr** Abfahrt ab Pratteln, Autobahnraststätte Autogrill, nach Einsiedeln
- **10.00 Uhr** Ankunft in Einsiedeln – Beginn Führung Klosterkirche Einsiedeln
- **11.00 Uhr** Weiterfahrt ab Einsiedeln mit dem Bus nach 6315 Morgarten
- **11.45 Uhr** Mittagessen im Restaurant Hotel Morgarten: Blattsalat mit Ei und Brotcroûtons, Schweinsschnitzel „Letzturm“ an Kräuterrahmsauce mit Champignons, Pommes- Frites, hausgemachtes Caramelköpfl
- **14.05 Uhr** Start Schifffahrt mit Dessert an Bord
- **16.00 Uhr** Heimfahrt nach Basel via Autogrill Raststätte Pratteln
- **18.30 Uhr** Ankunft in Basel, Hotel Hyperion (in Pratteln 18.15 Uhr)

Kosten:

PVR-Mitglieder pro Person CHF 75.- (mit GA oder Halbtax Fr. 70.-)
Begleitperson CHF 121.- (mit GA oder Halbtax Fr. 112.-)

Inbegriffen:

Busfahrt gemäss Route, Mineralwasser und Zöpfli im Bus, Führung Kloster Einsiedeln, Mittagessen Schifffahrt mit Dessert an Bord

Nicht inbegriffen:

Getränke beim Mittagessen

Wichtig:

Warme Jacke und gutes Schuhwerk

Anmeldung bis Donnerstag, 20. Juni 2024

Bitte bei der Anmeldung unbedingt angeben:

- GA oder ½ Tax-Abo
- Einsteigeort Basel oder Pratteln

Ballyana Sammlung – Schloss Wildegg

Bally hat während fast 200 Jahren Land und Leute des Niederamtes geprägt. Jahrzehntlang lebten Schönenwerd und seine Umgebung nach dem Rhythmus der Bally-Fabriksirene. Das ist heute Geschichte. Dennoch hat Bally im Dorfbild zahlreiche Spuren hinterlassen.

Seit dem Jahre 2000 sammelt die Stiftung Ballyana alles, was mit Bally zusammenhängt: Schuhe und Schachteln, Reklame und Plakate, alte und noch funktionierende Maschinen, Gegenstände aus der Produktion u.v.m. Während der Führung erleben Sie die authentische Atmosphäre der damaligen Industriezeit. In der

ehemaligen Produktionshalle der Bandweberei Bally sehen, hören und riechen Sie, wie früher gearbeitet wurde. Die Geschichte des Unternehmens und der Familie Bally wird facettenreich und anschaulich präsentiert.

Schloss Wildegg ist das einzige sprechende Schloss der Schweiz. Begegnen Sie im Museum früherer Schlossbewohnern. Diese Schlossbewohner plaudern in Video-Portraits aus ihrem Leben und verraten so manches Geheimnis. Der interaktive Rundgang vermittelt Ihnen unterhaltsame und informative Einblicke des Schlosses im Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert.

Donnerstag, 12. September 2024

und Donnerstag, 19. September 2024

- **08.30 Uhr** Abfahrt ab Basel, Hotel Hyperion, (Messeurm), Messeplatz
- **08.40 Uhr** Abfahrt ab Pratteln, Autobahnraststätte Autogrill, nach Schönenwerd
- **10.00 Uhr** Ankunft in Schönenwerd – Beginn Führung Ballyana Sammlung Industriekultur
- **11.15 Uhr** Weiterfahrt ab Schönenwerd mit dem Bus nach Holderbank
- **11.45 Uhr** Mittagessen im Gasthaus Felsgarten in Holderbank
Salat - Gemüserisotto - Mousse au Chocolat
- **14.00 Uhr** Kurze Weiterfahrt zum Schloss Wildegg, zum Busparkplatz Fussweg, ca. 5-10 Minuten zum Schloss
- **14.30 Uhr** Ankunft beim Schloss Wildegg – interaktiver Besuch im Schloss und Zeit für den Besuch des Schlossgartens
- **16.00 Uhr** Heimfahrt nach Basel via Autogrill Raststätte Pratteln
- **17.30 Uhr** Ankunft in Basel, Hotel Hyperion (in Pratteln ca. 17.15 Uhr)

Kosten:

PVR-Mitglieder pro Person Fr. 65.-
Begleitperson Fr. 105.-

Inbegriffen:

Busfahrt gemäss Route, Mineralwasser und Zöpfli im Bus, Führung Ballyana Sammlung, interaktiver Besuch im Schloss Wildegg

Nicht inbegriffen:

Getränke beim Mittagessen

Wichtig:

Gut zu Fuss. Bequemes Schuhwerk.

Anmeldung bis Dienstag, 8. August 2024

Bitte bei der Anmeldung unbedingt angeben: Einsteigeort Basel oder Pratteln



Gletschergarten Luzern und Schifffahrt auf dem Vierwaldstättersee

Gletschergarten Zurück in die Vergangenheit reisen und erfahren, wie Luzern aussah, als noch Gletscher das ganze Land bedeckten, oder als subtropische Palmenstrände die Gegend prägten. Der Gletschergarten in Luzern ist ein Naturdenkmal mit Park und Museum. Vor ca. 150 entdeckte Josef Wilhelm Amrein-Troller beim Bau eines Weinkellers die ersten, vor ca. 20 000 Jahren entstandenen Gletschertöpfe. Mit dem Audioguide (dafür brauchen Sie Ihr eigenes Smartphone mit Kopfhörer) können Sie die Attraktionen des Gletschergartens auf eigene Faust erkunden.

**Donnerstag, 10. Oktober 2024
und Donnerstag, 17. Oktober 2024**

- **08.30 Uhr** Abfahrt ab Basel, Hotel Hyperion, (Messeurm), Messeplatz
- **08.40 Uhr** Abfahrt ab Pratteln, Autobahnraststätte Autogrill, nach Luzern
- **10.00 Uhr** Ankunft in Luzern, Löwenplatz – kurzer Fussweg zum Gletschergarten – Beginn des individuellen Besuches mit Audioguide via Smartphone
- **11.30 Uhr** Kurze Fahrt mit dem Bus ab Löwenplatz zum Hafen in Luzern, bzw. Busparkplatz
- **12.00 Uhr** Start Schifffahrt 2. Klasse von Luzern via Küssnacht zurück nach Luzern mit Mittagessen an Bord 'Tagesteller Spätzlipfanne'
- **14.00 Uhr** Ankunft in Luzern – freier Aufenthalt in Luzern
- **16.00 Uhr** Heimfahrt nach Basel via Autogrill Raststätte Pratteln
- **17.30 Uhr** Ankunft in Basel, Hotel Hyperion (in Pratteln 17.15 Uhr)

Die App «Musivus» ist einfach zu bedienen und kann vor dem Museumsbesuch heruntergeladen werden.

Vierwaldstättersee, wer kennt ihn nicht. Ein von Bergen der Voralpen umgebener Alpenrandsee. Gönnen Sie sich über den Mittag eine Auszeit und geniessen Sie ein köstliches Mittagessen auf dem Vierwaldstättersee. Nutzen Sie die etwas andere Pause und führen Sie Gespräche in einzigartiger Umgebung oder geniessen Sie einfach die Fahrt. Anschliessend haben Sie noch Zeit, die Stadt Luzern selber zu erkundigen.

Kosten:

PVR-Mitglieder pro Person Fr. 75.-
Begleitperson Fr. 126.-

Inbegriffen:

Busfahrt gemäss Route, Mineralwasser und Zöpfli im Bus, Besuch Gletschergarten mit Audio-Guide (Smartphone), Schifffahrt mit Mittagessen

Nicht inbegriffen:

Getränke beim Mittagessen

Wichtig:

Windfeste Jacke, gutes Schuhwerk und eigenes Smartphone mit Kopfhörer mitnehmen

Anmeldung bis Donnerstag, 5. September 2024

Bitte bei der Anmeldung unbedingt angeben: Einsteigeort Basel oder Pratteln



Liebe Mitglieder der Region Rotkreuz



Wir freuen uns sehr, euch mitteilen zu können, dass an der Generalversammlung der Pensioniertenvereinigung Roche vom 20. März zwei neue Mitglieder aus Rotkreuz in den Vorstand gewählt wurden.

Gion Franchini und Roland Stöckli werden sich speziell um die Organisation von Ausflügen und Treffen für unsere Mitglieder in der Region Innerschweiz kümmern. Wir haben ein Team von regional verbundenen und erfahrenen Organisatoren mit grossem Enthusiasmus und Engagement in den Vorstand berufen, um sicherzustellen, dass sie euch ein vielfältiges und spannendes Angebot bieten können.

Wir möchten diesem neuen Team alles Gute zum Start wünschen und hoffen, dass viele von euch von den geplanten Aktivitäten Gebrauch machen werden. Das ausgearbeitete Angebot soll euch einen ersten Einblick in die Vielfalt der

Aktivitäten geben, die im Laufe des Jahres noch folgen werden. Egal ob Wanderungen, kulturelle Ausflüge oder gesellige Treffen – wir sind zuversichtlich, dass für jeden etwas dabei sein wird.

Lasst uns gemeinsam diese neue Sektion unterstützen und dazu beitragen, dass sie zu einem integralen Teil unseres Vereinslebens wird. Wir freuen uns darauf, mit euch schöne Momente zu teilen und unvergessliche Erlebnisse in eurer wunderschönen Region zu schaffen.

Selbstverständlich gelten die Angebote für alle PVR-Mitglieder, egal an welchem Wohnort sie zu Hause sind.

Mit herzlichen Grüssen,
euer
Roland Frank



Roland Stöckli und Gion Franchini

Grimselkraftwerke und Attraktion Gelmerbahn

Spannende Führung durch die Kraftwerke Handeck und Besichtigung der Kristallausstellung. Auf dieser Zeitreise durch drei Generationen Kraftwerke und durch das imposante Stollenlabyrinth erleben Sie 100 Jahre Wasserkraft Pioniergeist. Die Kristallausstellung in einem der verwinkelten Stollen zeigt einen weiteren Höhepunkt der Grimselwelt: Die schönsten «Strahlen», die bei Sprengarbeiten für den Ersatzbau der neuen Spitalamm Staumauer 2019 gefunden wurden. Nach dem Mittagessen geht

es mit der Gelmerbahn hinauf zum türkisfarbenen Bergsee. Eine Steigung von 106% macht sie unbestritten zur steilsten offenen Standseilbahn Europas. Die einstige Werkbahn für den tonnenschweren Transport von Baumaterial ist ein Wunderwerk der Technik und bietet ein unvergessliches Bergbahn-Erlebnis. Oben angekommen geniessen Sie den wild-romantischen Gelmersee.

Montag, 2. September 2024

- **07:45** Abfahrt ab Roche Rotkreuz
- **08:15** Ab Luzern HB – Kraftwerk Handeck
Kaffee und Gipfeli werden im Car angeboten
- **10:00** Start „Führung Wasserkraft-Pioniere“
- **11:45** Fahrt nach Guttannen
- **12:00** 3-Gänge Mittagessen im 'Bären'
- **13:30** Kurze Fahrt zur Gelmerbahn
- **13:45** Ankunft Gelmerbahn Parking
- **14:12 | 14:36** Abfahrt Gelmerbahn zum See.
- **15:36 | 16:08** Rückfahrt zur Talstation
- **16:30** Abfahrt Car
- **18:00** Ankunft Luzern HB
- **18:30** Ankunft Roche Rotkreuz

Kosten:

PVR-Mitglieder pro Person CHF 95.-
Begleitperson CHF 175.-

Inbegriffen:

Carfahrten, Kaffee & Gipfeli an Bord; Führung Wasserkraft-Pioniere, 3-Gang Mittagessen, Gelmerbahn

Nicht inbegriffen:

Getränke beim Mittagessen

Wichtig :

Gutes Schuhwerk, Windjacke

Anmeldeschluss: Freitag, 26. Juli 2024

Bitte bei der Anmeldung unbedingt angeben: Einsteigeort Rotkreuz oder Luzern



Skyguide und Fliegermuseum Dübendorf

Diese exklusive Führung bei Skyguide in Dübendorf bietet einen spannenden Einblick in die Welt der Flugsicherung. Dieser zweistündige Rundgang ist darauf ausgelegt, alles über die Tätigkeiten der Schweizer Flugsicherung und ihre vielfältigen Aufgaben zu vermitteln. Sie erleben eine faszinierende Reise durch die

Geschichte der Schweizer Militärfliegerei und Fliegerabwehr. Das Museum bietet einen Rundgang, der die Entwicklung der Technik von hölzernen Doppeldeckern bis hin zu modernen Überschall-Abfangjägern zeigt.

Donnerstag, 10. Oktober 2024

- **07:45** Abfahrt ab Luzern HB
- **08:10** Abfahrt ab Rotkreuz nach Dübendorf
Kaffee und Gipfeli werden im Car angeboten
- **09:45** Ankunft bei Skyguide
- **10:00** Beginn der Führung
- **12:00** Ende der Führung
- **12:05** Kurze Fahrt zum Restaurant Holding
- **12:15** 3-Gänge Mittagessen
- **14:00** Beginn der Führung
- **16:00** ca. Heimfahrt
- **17:15** Ankunft Roche Rotkreuz
- **17:45** Ankunft Luzern HB

Kosten:

PVR-Mitglieder pro Person CHF 95.-
Begleitperson CHF 170.-

Inbegriffen:

Carfahrten, Kaffee & Gipfeli an Bord; Eintritt und Führung Skyguide, 3-Gang Mittagessen, Eintritt und Führung Fliegermuseum

Nicht inbegriffen:

Getränke beim Mittagessen

Wichtig:

Identitätskarte mitbringen

Anmeldeschluss: Freitag, 30. August 2024

Bitte bei der Anmeldung unbedingt angeben: Einsteigeort Rotkreuz oder Luzern



Besuch der Festung Vitznau & Schifffahrt nach Luzern

Entdecken Sie die Geheimnisse der Festung Vitznau in einer faszinierenden Führung durch dieses historische Militärjuwel der Schweiz. Tauchen Sie ein in die Welt

des Zweiten Weltkriegs und des Kalten Krieges, wenn Sie die unterirdischen Anlagen, einschliesslich Kommandozentren und Munitionslager erkunden. Bestaunen

Sie die authentische Militärausrüstung und erfahren Sie mehr über die strategische Bedeutung der Festung während Sie Geschichte hautnah erleben.

Mittwoch, 30. Oktober 2024

- **08:15** Abfahrt ab Luzern HB
- **08:45** Abfahrt ab Roche Rotkreuz
Kaffee und Gipfeli werden im Car angeboten
- **09:30** Ankunft Vitznau Festung
- **10:00** Führung & Sonderausstellung
- **12:00** Ende der Führung
- **12:10** 3-Gang-Mittagessen
- **14:15** Kurzer Spaziergang zum Hafen
- **14:49** Schifffahrt nach Luzern
- **16:00** Luzern HB
- **16:15** Abfahrt mit Car nach Rotkreuz
- **17:00** Ankunft Rotkreuz

Kosten:

PVR-Mitglieder pro Person CHF 95.-
Begleitperson CHF 165.-

Inbegriffen:

Carfahrten, Kaffee und Gipfeli an Bord, Eintritt und Führung Festung, Mittagessen, Schifffahrt nach Luzern und Getränk

Nicht inbegriffen:

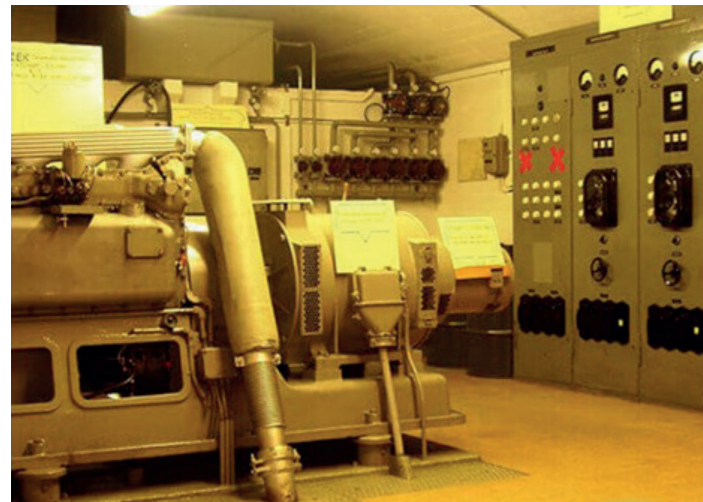
Getränke beim Mittagessen

Wichtig:

Warme Kleidung empfohlen

Anmeldeschluss: Freitag, 20. September 2024

Bitte bei der Anmeldung unbedingt angeben: Einsteigeort Rotkreuz oder Luzern



Anmeldungen für alle Car-Reisen (Basel und Rotkreuz)

Direkt auf unserer Homepage pvroche.ch
oder telefonisch jeweils am Mittwochvormit-
tag von **9 bis 11:45 Uhr**, Tel. **+41 61 688 98 10**
(Anmeldungen per eMail können wir nicht
entgegennehmen)

Anmeldestatus prüfen: pvroche.ch

Alle aktuellen Informationen immer auf
unserer Homepage:
www.pvroche.ch



Würdigungen



Beat Schenk

Beat Schenk

Gerne möchte ich einem besonderen Menschen unsere Anerkennung und Dankbarkeit aussprechen. Seit unglaublichen zehn Jahren hat unser geschätzter Redaktor Beat Schenk mit Leidenschaft, Hingabe und unermüdlichem Einsatz unseren Verein mit dem Magazin Treffpunkt geprägt und bereichert.

Beat war nicht nur Redaktor, sondern das lektorische Herzstück unseres Teams. Mit unermüdlichem Einsatz, Kreativität und Fachkenntnis hat er unser Magazin zu dem gemacht, was es heute ist – eine Quelle der Inspiration, Information und Unterhaltung für unsere Leserinnen und Leser.

Besonders hervorheben möchte ich seine vielseitigen Talente. Nicht nur war er ein herausragender Redaktor, sondern auch ein begnadeter Grafiker. Das damals von ihm entworfene Logo war nicht nur ein Symbol für unser Magazin, sondern auch Ausdruck für unsere drei Grundwerte „traditionsbewusst, gemeinsam, offen“. Seine Artikel waren nicht nur informativ, sondern auch fesselnd und inspirierend. Insbesondere seine Hot-Spot-Artikel wurden von unseren Lesern stets mit Begeisterung aufgenommen und geschätzt. Doch am meisten haben wir seine leidenschaftlichen Beiträge über das Segeln genossen, in denen seine Liebe zum Segeln in jedem Wort spürbar war.

Robert Fretz

Ein weiteres aussergewöhnliches Mitglied des Vorstands, dem wir hier zum Abschied gebührende Anerkennung zollen wollen, ist unser geschätzter IT-Verantwortlicher und Webmaster, Robert Fretz.

Roberts Präsenz und sein Beitrag zu unserem Verein haben unsere Gemeinschaft in vielerlei Hinsicht bereichert. So ist die von ihm gestaltete Webseite nicht nur ein digitales Schaufenster unseres Vereins, sondern auch ein Ort der Begegnung, des Austauschs und der Information für unsere Mitglieder und Interessenten geworden.



Robert Fretz

Doch seine Verdienste beschränkten sich nicht allein auf die Gestaltung der Webseite. Durch seine Initiative und seinen Enthusiasmus hat er zahlreiche Computerkurse organisiert und durchgeführt, die unseren Mitgliedern die Welt der Technologie nähergebracht haben. Sei es die Programmierung des Raspberry Pi bis hin zum Erstellen von Webseiten und dem Aufbau einer Wetterstation auf Raspberry-Basis – seine Kurse haben unser Verständnis für moderne Technologie erweitert und uns befähigt, neue Horizonte zu erkunden.

Aber nicht nur technisches Wissen hat er grosszügig geteilt. Auch an unseren gemütlichen Kaffee-Nachmittagen war er stets zur Stelle, um unseren Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, wenn Probleme mit dem PC oder Handy anstanden.

Stellenbörse

Für diejenigen von Ihnen, die Zeit und Lust haben – und sich eine Mitarbeit bei uns vorstellen könnten. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme.

Zum Beispiel als

Wanderleiterinnen/Wanderleiter für unsere Wandergruppe



www.pvroche.ch

PVR